

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Leserbriefe

56

Nebelspalter
Februar 2006

Nicht originell

Weihnachtsgeschichte: Marias Brief an Lydia im Jahr Null, Nr. 10/2005

Es verletzt mich, dass Sie den Bericht über die Ankunft Jesus Christus so darstellen. Er hat später für mich und alle, die es wollen, die verdiente Strafe am Kreuz getragen. Jemanden, der so viel für mich getan hat, will ich nicht verspotten helfen.

Willi Kuhn, Oberhofen

Wenn diese Verulkung ein Witz sein sollte, dann ist er nicht originell. Und das in der Weihnachtszeit! Schade.

Rosmarie und Alphons Stadler, Fürigen



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr.10/2005):

1. Preis

Ein Dyson-Staubsauger im Wert von Fr. 649.-
Madeleine Schneider, Guschastrasse 18, 9475 Sevelen

2. – 5. Preis

1 Blumenstrauss im Wert von Fr. 100.-
Matthias Pfister, Bühlweg 7, 5210 Windisch
Heinrich Jegen, Rössligasse 15, 5738 Burg
German Meyer, Rebgrasse 54, 2540 Grenchen
Franz Mazenauer, Bankstrasse 9, 5432 Neuenhof

Mein Satire- und Humorverständnis deckt sich offensichtlich nicht mit dem des Journalistenstabs. Zu oft sah ich die Grenzen des Anstandes überschritten. Gotteslästerung, Missbrauch christlicher Werte sowie Respektlosigkeit im Beurteilen fremder Meinungen zeugen von einem erschreckend niedrigen Niveau.

Gertrud Näf, Speicher

Selten so gelacht

Nebelspalter Titel, Nr. 10/2005

Vielen herzlichen Dank für die beiden Titelbilder des Nebelspalter vom Dezember 2005! Selten so gelacht!

Martin Baumgartner, Freiburg

Kritisch und humorvoll

Nebelspalter allgemein

Als Auslandschweizer bin ich besonders froh, dass es ein Sprachrohr gibt, das sich kritisch und humorvoll mit der Schweiz auseinandersetzt. Von Monat zu Monat gefällt mir der Nebi besser und besser. Die Beiträge sind hochstehend und haben schon mehr als einmal zu angeregten Diskussionen mit Freunden aus aller Welt geführt. Gratulation! Auch das neue Papier gefällt mir ausgezeichnet.

In den letzten Ausgaben fehlte allerdings die inzwischen vertraut gewordene Aufforderung des Bundespräsidenten, ein Abo zu bestellen. Wo ist der Bundespräsident geblieben? Die Abo-Bestellkarte ist bereits ein Sammlerstück unter Bekannten in Wien geworden.

Nicolas Schnegg, A-Wien

Im Wartesaal meines Hauses kam mir wieder einmal ein «Nebelspalter» in die Hände. Es freut mich, dass er nach langer Durststrecke Auferstehung feiern kann. Ich gratuliere!

Elisabeth Jansen, Menzingen

Leserbeiträge

Dutti an der Himmelstüre

Do chlopfed's scho am frühne Morge energisch a der Himmelstüre
De Petrus schiebt de Riegel zrug
und lueged gwunderi füre.

«Was du bischs, Gottlieb, du wotsch ine?
Du bisch ja numme ganz bi Troscht!
Du häsch viel z viel uf em Gwüsse!
Dass du dich das nur unterstohsch?

Wäg diene grosse Migrosläde
hät mänge chline müesse schlüsse.
Für das muesch du is Fägfütür z'erscht
und dini Missetate büesse.»

De Dutti, dä isch nie verläge!
Prompt hät de Petrus d'Antwort druf:
«Wän du mich nöd in Himmel lasch,
tuen ich halt au en eigne uf.»

Jetzt isch de Petrus z'Tod verschrocke!
Die Konkurrenz, die wär ihm z'gross
Er schiebt dä unbequem Bewerber
in Himmel, und er ischt en los.

Elisabeth Jansen, Menzingen

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie eine Karikatur, ein Artikel oder ein Gedicht besonders gefreut oder masslos geärgert? Vermissen Sie etwas Bestimmtes in Ihrem «Nebelspalter»? Schreiben Sie uns! Das «Nebelspalter»-Team ist stets an den Meinungen und Anregungen seiner Leserinnen und Leser interessiert.

Ihr Leserbrief sollte sich möglichst auf ein konkretes Thema beschränken. Je kürzer und präziser Ihr Brief geschrieben ist, desto grösser die Wahrscheinlichkeit, dass er berücksichtigt werden kann. Ein Leserbrief trägt die Unterschrift des Verfassers (Vorname, Name, Wohnort). Die Redaktion behält sich das Recht vor, die Leserbriefe zu redigieren und zu kürzen.

Die Redaktion

redaktion@nebelspalter.ch